



news

# WENN KINDER STREITEN...

**Bausteine zur Streitschlichtung und Gruppendynamik**



Wo viele verschiedene Personen aufeinander treffen, kommt es öfters zu kleinen Auseinandersetzungen, aber auch zu größeren Streitereien. Meist regeln es die Betroffenen unter sich, jedoch kann es auch vorkommen, dass du als Gruppenleiterin und Gruppenleiter eingreifen musst, um das Ganze zu schlichten. Dafür findest du in dieser News einige praktische Tipps und Methoden. Um Streitereien bestmöglich entgegen zu wirken, kann eine gute Gruppendynamik sehr hilfreich sein, auch hierfür findest du in dieser News passende Bausteine.

**Wir wünschen dir und deiner Gruppe eine schöne Zeit zusammen, mit möglichst wenigen Konflikten und Ausgrenzungen.**

Adelina Daniela

## Eine Geschichte von Vergebung und Versöhnung

**Diese Geschichte eignet sich gut, um mit den Kindern in das Thema Streit, Mobbing und Versöhnung einzusteigen.**

Ein Vater und sein Sohn lebten friedlich und glücklich zusammen. Alles was sie zum Leben brauchten, bekamen sie durch ihre Felder und ihre Herden. Die zwei arbeiteten gemeinsam auf den Feldern und teilten sich die Ernten auf.

Durch ein kleines Missverständnis kam es zwischen den zwei zu gegenseitigen Vorwürfen. Die Vorwürfe wurden immer schlimmer. Irgendwann kam es dann zu einem heftigen Streit zwischen den beiden. Von diesem Tag an ignorierten sich die zwei und keiner sprach mehr ein Wort mit dem anderen. Wobei alles nur durch ein kleines Missverständnis anging.

Eines Tages klopfte jemand an der Tür des Sohnes. Es war ein Mann, dieser suchte Arbeit. Der Mann fragte den Sohn: „Kann ich vielleicht einige Reparaturen bei dir durchführen?“ Der Sohn antwortete dem Mann: „Ich hätte schon Arbeit für dich. Dort, auf der anderen Seite des Baches, steht das Haus meines Vaters. Vor einiger Zeit hat er mich schwer beleidigt. Nun will ich meinem Vater beweisen, dass ich auch ohne ihn leben kann.“

Der Mann sagte nichts und so fuhr der Sohn fort: „Siehst du diese alte Ruine da hinten?“, der Mann nickte und der Sohn sprach weiter: „vor dieser Ruine findest du einen großen Haufen Steine. Mit diesen Steinen sollst du eine zwei Meter hohe Mauer vor meinem Haus errichten. So bin ich mir sicher, dass ich meinen Vater nicht mehr sehen werde.“

„Ich habe verstanden“, antwortete der Mann. Dann ging der Sohn für eine Woche auf Reisen. Als er wieder nach Hause kam, war der Mann mit seiner Arbeit fertig. Der Sohn war sehr überrascht über das, was der Mann gemacht hat. Sowas hätte sich der Sohn nicht erwartet. Denn der Mann hat anstatt einer Mauer eine schöne Brücke gebaut.

Da kam auch schon der Vater aus seinem Haus, lief über die Brücke und nahm seinen Sohn in die Arme. „Was du da getan hast, ist einfach wunderbar! Du hast eine Brücke bauen lassen, obwohl ich dich so schwer beleidigt habe! Ich bin sehr stolz auf dich und bitte dich um Verzeihung.“

Während der Vater und der Sohn Versöhnung feierten, räumte der Mann sein Werkzeug auf und bereitete sich vor, weiter zu ziehen. „Nein, bleib doch bei uns, denn hier ist Arbeit für dich“, sagten der Vater und der Sohn zu ihm. Der Mann aber antwortete: „Gerne würde ich bei euch bleiben, aber ich habe noch anderswo viele Brücken zu bauen...“

*(Quelle unbekannt)*

### DISKUSSIONSFRAGEN

Diese Fragen können als Grundlage für eine Diskussion zur Geschichte dienen. Natürlich könnt ihr euch auch noch selbst Fragen einfallen lassen.

- Warum glaubst du, hat der Mann eine Brücke und nicht eine Mauer gebaut?
- Warum haben sich der Vater und der Sohn nicht einfach so versöhnt?
- Wer glaubst du, war dieser Mann, der diese Brücke baute?
- Wofür könnte die Brücke stehen?
- Hast auch du jemanden nicht mehr sehen wollen und dann doch wieder eine Brücke zu diesem Menschen gebaut?



## Konflikte und Streitereien in der Gruppe

Wo mehrere unterschiedliche Personen aufeinandertreffen, kommt es öfters vor, dass es zu Streitereien oder Konflikten kommt. Nur können diese Streitereien oder Konflikte manchmal auch etwas ausarten und dann sollte eine Lösung her. Die Geschichte vom Vater und dem Sohn ist ein Beispiel dafür, wie Streitereien sich entwickeln können.

Manchmal kann es sein, dass es eine außenstehende Person braucht, um das Ganze wieder zu regeln.

Hier findest du einige Ideen, welche dir bei Streitereien oder Konflikten in deiner Gruppe (zwischen den Kindern aber auch zwischen den Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern) weiterhelfen können.

### WICHTIG!

Du solltest nicht immer gleich bei jeder kleinen Streiterei oder Diskussion eingreifen, da kleinere Diskussionen oder Streitereien oft wirklich harmlos sind und die Kinder sie meist von alleine lösen können.

### KOMMUNIKATION IN UND BEI KONFLIKTEN Sag's wie die Giraffe (Ich-Botschaft)!

*Dieser Ansatz der Gesprächsführung beruht auf dem Konzept der „gewaltfreien Kommunikation“ nach Rosenberg.*

Dieser formuliert eine Leitlinie für gewaltfreie Ich-Botschaften, durch welche die Kommunikation bei Konflikten entschärft werden soll. Dadurch soll zum Ausdruck kommen, wie es mir geht, ohne Vorwürfe oder Kritik, sondern die einzelnen Personen sollen konkrete Beobachtungen, Gefühle, Bedürfnisse oder klare Bitten äußern.

Um diese Methode mit Kindern anzuwenden gibst du den Kindern am besten Sätze vor, wie z.B.:

*Sag, was gerade passiert ist.  
Sag, wie du dich fühlst.  
Sag, was du dir wünschst.*

Oder einen fertigen Satz, welchen sie nur mehr mit bestimmten Wörtern ergänzen müssen:

*„Wenn ich sehe/höre (konkrete Beobachtung)...  
fühle ich mich (Gefühl)... weil ich möchte/wünsche  
(Bedürfnis)... würdest du bitte (klare Bitte)...“*

### FREUNDSCHAFT ZAUBERN

Diese Methode funktioniert super mit Kindern, da sie ihre Wünsche bzw. das, was sie gerne anders hätten, in einen Zauber verpacken können. Und da Zaubersprüche ja meistens funktionieren, hoffen wir, dass auch der Wunsch des Kindes in Erfüllung geht. Wenn dies nicht der Fall ist, kann man natürlich der Sache auf den Grund gehen und gemeinsam mit den Kindern versuchen zu verstehen, warum der Zauber nicht in Erfüllung gegangen ist.

**Du brauchst:** einen Zauberstab

**So geht's:** Jedes Kind darf bis zu drei andere Kinder so verzaubern, dass diese in Zukunft freundlich und nett zu ihm sind.

Mit einem Zauberstab tippt es den Kindern nacheinander auf die Schultern und sagt den eigenen Zauberspruch:



*„\_\_\_\_\_ (Name vom Kind), ich verzaubere dich in ein Mädchen, das sich nicht lustig macht, wenn ich etwas nicht kann.“*



*„\_\_\_\_\_ (Name vom Kind), ich verzaubere dich in einen Jungen, der mich nicht immer schubst, wenn ich an ihm vorbeigehe.“*

Die verzauberten Kinder müssen jetzt den Zauber schweigend über sich ergehen lassen und den Zauberspruch überdenken. Sie werden nicht gezwungen, ihn einzulösen – aber vielleicht verändern sie sich doch ein wenig.

Für die Kinder ist es entlastend, wenn sie auf Kritik nicht antworten müssen und so auch keinen Druck erhalten, sich ändern zu müssen. Dies schafft für die Kinder eine angenehme Situation und so gelingt es, dass sie sich den Zauberspruch vielleicht doch insgeheim zu Herzen nehmen.

### WICHTIG!

Die Kinder können den Zauberspruch natürlich auch selbst erfinden oder verändern, d.h. er muss nicht wortwörtlich gesagt werden.



### WELCHE LÖSUNG IST DIE BESTE?

	ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
	10 - 14	↑↓	30 min

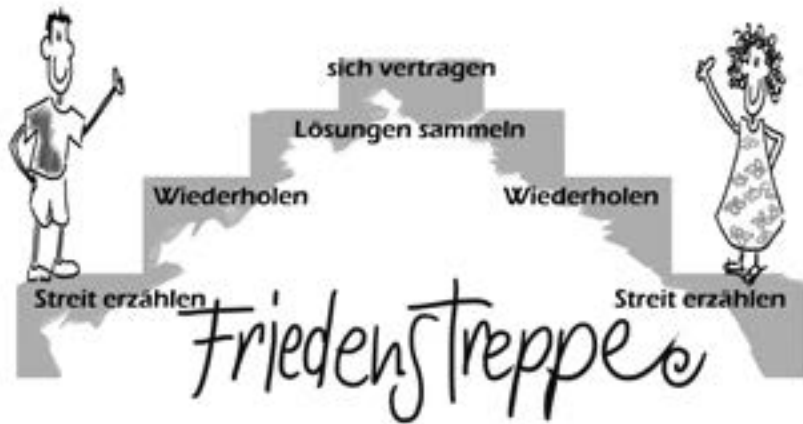
**Du brauchst:** drei Stühle

**So geht's:** Im Raum stehen drei Stühle nebeneinander. Ein Kind setzt sich auf den mittleren Stuhl und erzählt von einer Situation, in der ein Konflikt oder eine Streiterei vorkommt. Dabei kann das Kind die Situation frei erfinden oder von einer selbst, bereits erlebten Situation erzählen. Die anderen Kinder stehen alle in einem Kreis um die Stühle herum und diese haben dann die Aufgabe sich möglichst schnell eine Lösung für den Konflikt einfallen zu lassen und sich einen Platz (links oder rechts neben dem Kind in der Mitte) zu ergattern. Die beiden Kinder, welche es geschafft haben einen Platz zu ergattern, erzählen dann der Reihe nach ihren Lösungsvorschlag. Das Kind in der Mitte hat nun die Aufgabe auszuwählen, welche Lösung, aus seiner Sicht, die bessere ist. Das Kind, für welche Lösung sich das Kind in der Mitte nicht entschieden hat, muss sich dann in die Mitte setzen und ist in der nächsten Runde an der Reihe von einem Konflikt oder einer Situation zu erzählen.

# Die Friedenstreppe

## Fair streiten lernen

Die Idee der Friedenstreppe stammt von Brigitte Zwenger-Banlink (Pädagogin, Familientherapeutin und Mediatorin). Ziel der Friedenstreppe ist es, Kindern zu lernen mit Konflikten positiv und konstruktiv umzugehen. Das Besondere an der Friedenstreppe ist, dass die Kinder selbst diejenigen sind, die die Lösungen suchen und du, als Gruppenleiterin oder Gruppenleiter, nicht RichterIn oder Richter sein musst. Dies kann sich durchaus positiv auswirken, da sich die Kinder so nicht mit einem fremden Vorschlag anfreunden müssen.



**So geht's:** Die Friedenstreppe besteht aus insgesamt vier Stufen. Auf jeder Stufe wird ein Schritt in Richtung gemeinsame Lösung gemacht.

Auf der **ersten Stufe** haben die Kinder die Aufgabe, nacheinander das Streitgeschehen, aus ihrer Sicht, zu erzählen. Dabei ist es wichtig, dass die Kinder ihre eigenen Wünsche und Gefühle benennen.

Auf der **zweiten Stufe** müssen die Kinder die Geschichte des anderen Kindes wiederholen.

Auf der **dritten Stufe** ist es dann die Aufgabe der Kinder, mögliche Lösungsvorschläge zu finden.

Ziel ist es schließlich auf der **vierten Stufe** einen Vorschlag zu finden, mit welchem beide einverstanden sind.

### WICHTIG!

Grundlagen für die Friedenstreppe sind folgende Gesprächsregeln:

- Ich höre gut zu!
- Ich bin freundlich!  
(Keine Beleidigungen oder gar Handgreiflichkeiten)
- Ich spreche von mir!  
(Was habe ich gemacht, gedacht, gefühlt, gewünscht...)

# Anwenden der Friedenstreppe

## Deine Rolle als Gruppenleiterin und Gruppenleiter

Als Gruppenleiterin oder Gruppenleiter ist es sehr wichtig, dass du dich bei der Methode der Friedenstreppe zurückhältst, denn die Kinder sollen es unter sich ausmachen. Somit nimmst du als Gruppenleiterin und Gruppenleiter mehr eine unterstützende Rolle ein. Dies kann vor allem so ablaufen, dass du den Kindern Fragen stellst, bzw. ihnen Inputs gibst, aber nur dann, wenn du das Gefühl hast, dass die Kinder nicht mehr weiterkommen. So in etwa könnte deine Unterstützung aussehen:

### 1. Stufe - Streit erzählen:

- Wer darf anfangen zu erzählen?
- Was hast du gemacht?
- Wie ist es dir in dieser Situation gegangen?  
(eigene Gefühle)

### 2. Stufe - Streit wiederholen:

- Es ist wichtig, dass du genau darauf achtest, dass die Kinder das vom jeweils anderen Kind Erzählte wirklich richtig wiederholen. Falls nicht, weist du sie eventuell kurz darauf hin.

### 3. Stufe - Lösungsvorschläge finden:

- Es kann manchmal hilfreich sein, wenn du bereits genannte Vorschläge nochmals wiederholst, um sie in Erinnerung zu rufen.
- Wenn du das Gefühl hast, dass die Kinder keine sinnvollen Vorschläge finden, kannst du natürlich einige Vorschläge einbringen. Jedoch ist es wichtig, dass immer noch die Kinder entscheiden. Versuche sie möglichst nicht in ihrer Entscheidung zu beeinflussen.



„Seid aber untereinander freundlich und herzlich und vergebt einer dem andern, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus.“

(Epheser, 4,32)



## Vermeiden von Streitereien und Konflikten

### Gruppendynamik und Vertrauen

Um Streitereien und Konflikte in einer Gruppe möglichst zu vermeiden oder zu umgehen, kann eine gute Gruppendynamik und Vertrauen untereinander sehr hilfreich sein. Dies kann man gut trainieren bzw. verstärken.

In vielen Gruppen kommt es leider immer wieder vor, dass manche Kinder ausgegrenzt werden. Deshalb findest du hier einige erlebnispädagogische Spiele, welche versuchen Ausgrenzungen in Gruppen entgegenzuwirken und welche gleichzeitig die Gruppendynamik stärken.

Bei den meisten Spielen ist es der Fall, dass die Kinder vor eine Herausforderung gestellt werden, die sie als Gruppe lösen müssen. Dieses gemeinsame Finden einer Lösung fördert meist die Gruppendynamik, da die Gruppe ein gemeinsames Ziel zu bewältigen hat, wofür es jede und jeden braucht. Das zeigt wiederum, dass jede und jeder wichtig ist.

## Gruppendynamische Spiele

### Gemeinsam sind wir stark

#### WIR HÄNGEN ALLE ZUSAMMEN

	ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
	8 - 10		10 min

**So geht's:** Ein Kind stellt sich in die Mitte des Kreises. Das Kind ruft ein anderes Kind (beim Namen) zu sich. Wichtig ist, dass die beiden Kinder ein gemeinsames Merkmal haben. Das Kind, dessen Namen gerufen wurde, geht zum anderen Kind und hängt sich dort an (so wie bei einer Kette). Dann ruft dieses Kind ein anderes Kind (mit gleichem Merkmal) zu sich und immer so weiter, bis am Ende alle Kinder an der Kette zusammenhängen.

**WICHTIG:** Wenn ein Kind ein anderes Kind beim Namen ruft, nennt es auch das Merkmal (was die beiden Kinder gemeinsam haben).



#### FLUGZEUGABSTURZ

	ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
	10 - 14		1,5 h

**Du brauchst:** Augenbinden, vorbereitete Zettel mit den Begriffen („Lahm“, „Blind“, „Stumm“, „Beinverletzung“ und „Armverletzung“), genügend Platz (am besten im Freien).

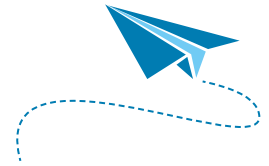
**Vorgeschichte:** Du erzählst der Gruppe, dass sie einen Flug unternahmen, jedoch gerade als das Flugzeug über die Grenze Österreich - Italien flog,

fiel der Motor aus und das Flugzeug stürzte ab. Aufgrund des Absturzes haben sich viele Passagiere verletzt. Einige von ihnen haben eine Bein- oder Armverletzung, andere sind blind, stumm oder können sich gar nicht mehr bewegen. Um zu überleben, müssen alle Passagiere zurück zum Flugzeug (Basislager) gelangen, welches aber erst am Fuß des Berges zu stehen gekommen ist.

**So geht's:** Bevor ihr mit dem Spiel beginnt, erzählst du den Kindern die Vorgeschichte. Dann zieht jedes Kind eine Karte, auf welcher ein Handicap steht. Einige Kinder sind nach dem Absturz blind, diese bekommen die Augen verbunden. Andere Kinder erhalten ein Kärtchen mit „Lahm“. Diese Kinder können sich gar nicht mehr bewegen. Kinder, welche die Karte „stumm“ bekommen, stehen so sehr unter Schock, dass sie kein Wort mehr sagen können. Den Bein- bzw. Armverletzten werden mittels Binden entweder ein Arm bzw. ein Fuß an den Körper gebunden, sodass sie diesen nicht verwenden können. Sobald alle Kinder eine Einschränkung haben, können sie sich kurz in der Gruppe absprechen. Dann werden alle Kinder, von den Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern, im Gelände verteilt. Sobald alle Kinder verteilt sind, gibt es ein Startsignal und das Spiel geht los.

**Variante:** Es gibt verschiedene Möglichkeiten, welche das Spiel (je nach Altersgruppe) etwas erschweren oder vereinfachen können.

Eine Variante wäre, dass im Gelände zusätzlich noch Rucksäcke, Bücher, Trinkflaschen und andere Gegenstände verteilt werden, welche die Kinder auch einsammeln und zurück ins Basislager bringen müssen. Um das Ganze zu vereinfachen, kann man z.B. mehrere blinde oder stumme Kinder anstelle jener mit Bein- oder Armverletzung haben.



## GRUPPENNETZ

ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
8 - 14	2 Personen	15 min

**So geht's:** Die Gruppe sitzt im Kreis. Eine Person stellt sich in die Mitte. Eine zweite Person stellt sich zu ihm, legt seine Hand auf die Schulter der ersten Person und sagt, was sie miteinander verbindet. Nun kommt eine dritte Person dazu, dann eine vierte, bis sich alle Spielerinnen und Spieler im „Gruppennetz“ befinden. Manche haben Verbindungen zu mehreren Mitspielenden, was sie optisch (Hand auflegen) und auch sprachlich zeigen können.

## SICHERES FALLEN

ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
10 - 14	2 Personen	30 min

**So geht's:** Die Gruppe bekommt ein langes Seil und muss damit eine Konstruktion bauen, die jemanden unbeschadet auffangen kann (z.B. ein liegendes Netz). Sobald alle Kinder der Gruppe mit der Konstruktion einverstanden sind, kann es schon losgehen: Immer ein Kind nimmt Anlauf, springt in die Konstruktion und lässt sich fallen. Alle anderen Kinder halten das Seil ganz fest, damit es das Kind gut hält.

## SPINNENNETZ

ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
10 - 14	2 Personen	30 min

**Du brauchst:** dünne Seile oder Schnüre und zwei Bäume/Säulen

**So geht's:** Du bastelst ein Netz (Spinnennetz) aus Seilen. Dazu spannst du Seile zwischen zwei Bäumen (oder etwas ähnliches z.B. zwei Säulen) hin und her, sodass sich noch viele kleine und große Löcher ergeben, durch welche ein Kind passt. Der Gruppe gibst du dann folgende Aufgabe: Alle Kinder müs-

sen durch das Netz durchkommen. Dabei dürfen die Kinder das Netz nicht berühren und zusätzlich darf jedes Loch nur einmal verwendet werden (bei sehr großen Gruppen oder einem zu kleinen Netz kannst du es eventuell auf zwei Mal erhöhen). Um diese Aufgabe wirklich zu schaffen, müssen sich die Kinder also gegenseitig helfen (z.B. indem sie sich gegenseitig hochheben usw.).

**Tipp:** Damit du dir leichter merken kannst, welche Löcher bereits verwendet worden sind, kannst du diese mit einer farbigen Schnur oder etwas anderem kennzeichnen.



Bild: Spinnennetz  
<https://outdoorpartners.at/template/uploads/2017/06/Spinnennetz3.jpg>

## TEPPICH UMDREHEN

ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
8 - 14	2 Personen	15 min

**Du brauchst:** einen Teppich oder eine Decke

**So geht's:** Alle Kinder stellen sich auf einen Teppich oder Decke. Anschließend müssen sie den Teppich umdrehen (d.h. die Oberseite befindet sich am Ende dann unten). Die Herausforderung dabei ist, dass kein Kind dabei den Boden berühren darf. Weitere Hilfsmittel wie z.B. umsteigen auf Stühle usw., sind verboten.

## Vertrauensspiele

### Für einen guten Zusammenhalt

Vertrauensspiele sind meist erst dann sinnvoll, wenn sich eine Gruppe schon etwas besser kennt. Dann können Vertrauensspiele eine sehr gute Methode sein, um die Gruppe noch besser zusammenzuführen und sie somit auch zu stärken.

### VERTRAUENSSPIELE: WAS MUSST DU BEACHTEN?

Bitte zwing kein Kind etwas zu machen, was es nicht möchte. Bei Vertrauensspielen braucht es oft Zeit, bis die Kinder sich trauen oder überwinden können. Wichtig: Gib den Kindern die nötige Zeit und wenn jemand überhaupt nicht möchte, dann akzeptiere dies!



## VERTRAUENSGASSE

ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
10 - 14	3 Personen	15 min

**So geht's:** Die Vertrauensgasse ist eine sehr bekannte, aber trotzdem immer wieder eine tolle Übung. Für diese Übung stellen sich die Kinder gegenüber in zwei Reihen auf und reichen sich die Hände. Ein Kind bekommt die Aufgabe durch die versperrte Gasse durchzulaufen. Dieses Kind nimmt Anlauf und rennt in die durch Hände versperrte Gasse. Erst kurz bevor das Kind gegen die Hände läuft, ziehen die anderen Kinder die Hände weg.

## VERTRAUENSFALL

ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
10 - 14	2 Personen	15 min

**So geht's:** Die Kinder bilden Zweiergruppen. Ein Kind stellt sich vor das andere und lässt sich nach hinten fallen. Das Kind, welches hinten steht, hat die Aufgabe das andere Kind, möglichst bevor es zu Boden fällt, aufzufangen. Bei größeren Kindern ist es oft besser, wenn hinten zwei oder mehrere Kinder oder eine Gruppenleiterin/ein Gruppenleiter stehen, welche das Kind auffangen, damit auch sicher niemand zu Boden fällt.



## Ich fühle, also bin ich...

### Die Sache mit den Gefühlen, mit der Mimik und Gestik

Wenn mehrere Menschen miteinander zu tun haben, spielen Gefühle natürlich auch immer eine wichtige Rolle. Besonders wenn es um eine gute Gruppendynamik, Streit, Konflikte und Vertrauen geht, sind unsere Gefühle sehr wichtig. Aber auch die Mimik und Gestik haben da meist eine sehr große Bedeutung. Deshalb macht es durchaus Sinn, mit den Kindern auch über ihre Gefühle zu reden. Hier findest du einige Bausteine dafür.

### GEFÜHLSSMILEY

ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
8 - 14	1	15 min

**Du brauchst:** viele verschiedene Smileys oder Gesichter (am besten auch mehrere vom gleichen)

**So geht's:** Am Beginn der Gruppenstunde legst du die Smileys/Gesichter auf dem Boden aus. Wenn die Kinder dann kommen, soll sich jedes Kind ein Smiley aussuchen und dieses bei sich tragen. Wenn alle Kinder da sind, kannst du die Runde fragen, warum sie sich für dieses Smiley entschieden haben. Dies kann sich gut als Einstieg für eine Gruppenstunde eignen, da du so erfahren kannst, wie es den Kindern heute geht bzw. wie sie sich fühlen.



### GEFÜHLSSBAROMETER

ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
8 - 14	2	30 min

**Du brauchst:** Fotos zu verschiedenen Gefühlen, Karton, Schere, Stifte

**So geht's:** Als erstes macht ihr Fotos zu verschiedenen Gefühlen. Die Kinder stellen mimisch einfach verschiedene Gefühle dar und ihr haltet es fotografisch fest. Dann druckt ihr die Fotos aus. Anstelle der Fotos könnt ihr auch die Gefühle mit den Kindern zeichnen oder symbolisch darstellen. Anschließend ordnet ihr die Bilder in einem Kreis an (vielleicht aufgeteilt in positive und negative Gefühle). Wenn euch die Anordnung gefällt, klebt ihr die Bilder auf den Karton. Anschließend könnt ihr noch einen Zeiger (wie bei einer Uhr) basteln. Diesen Gefühlsbarometer könnt ihr dann einfach im Gruppenraum aufhängen und immer wenn jemand seine Gefühlslage mitteilen möchte, kann er oder sie den Zeiger verstellen.

### GEFÜHLSS-CHAOS

ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
8 - 14	2	10 min

**So geht's:** Bevor du mit dem Spiel beginnst, übst du mit deiner Gruppe die verschiedenen Aktionen zu den Gefühlen, welche im Rahmen abgebildet sind, ein. Nachdem die Kinder die Aktionen sicher beherrschen, könnt ihr mit dem Spiel beginnen. Die Kinder bekommen nun die Aufgabe, auf dein Kommando hin die soeben geübten Aktionen durchzuführen. Sie müssen die jeweilige Aktion immer so lange machen, bis es ein neues Kommando gibt, d.h. du nennst einfach beliebig die Aktionen: Freude, Wut, Ekel und Angst. Um das ganze etwas spannender zu machen, kannst du auch immer schneller werden oder öfter hintereinander dasselbe nennen.

#### Variante:

*Etwas schwieriger wird das Ganze, wenn du zur Aktion immer noch eine bestimmte Untergruppe dazusagst, welche die Aktion ausführen müssen (z.B. alle Mädchen, alle Jungen, alle die im Jänner geboren sind, alle die zwei Geschwister haben usw.).*

#### AKTIONEN

**Freude:** in die Luft springen und jubeln

**Ekel:** sich schütteln und „Iggitt“ rufen

**Angst:** hinhocken und „Hilfe“ rufen

**Wut:** in die Luft boxen und „Menno“ rufen



## HAST DU DEN WÜTENDEN TOM GESEHEN?

ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
8 - 14	3-4	15 min

**So geht's:** Alle Kinder sitzen bzw. stehen im Kreis, nur eines geht in der Mitte umher. Plötzlich bleibt es vor einem beliebigen anderen Kind stehen und fragt es: „Hast du den wütenden Tom gesehen?“ Das Kind antwortet mit „Ja“. Daraufhin fragt das Kind in der Mitte weiter: „Wie hat er getan?“ Das Kind im Kreis macht nun vor, was der „wütende Tom“ tat, eine aggressive Bewegung, ein wütendes Geräusch oder beides zusammen; alle im Kreis machen mit und wiederholen es 3 mal. Das Kind im Kreis tau-



scht mit dem Kind in der Mitte den Platz und beginnt eine neue Spielrunde mit einem neuen Gefühlszustand (z.B. die lustige Lisa). Bei den Namen, den Gefühlen und Bewegungen könnt ihr kreativ werden und euch immer was Neues einfallen lassen.

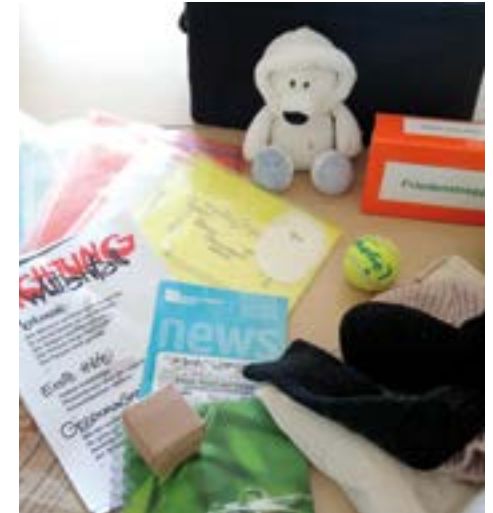


## Krisen, Krach und Tränen

### Streitkoffer zum Thema

Wenn ihr noch mehr Tipps und Übungen zum Thema Konflikte und Gefühle braucht, könnt ihr gerne unseren Streitkoffer ausleihen.

Wo zwei oder drei versammelt sind, da kann es auch schon mal zu Reibereien und Auseinandersetzungen kommen. In einer Gruppe sind Konflikte gut. Doch wie mit ihnen umgehen? Dieser Koffer enthält Methoden zu kreativen Lösungsstrategien. Außerdem regen verschiedene Materialien und Ideen an, sich mit den eigenen Gefühlen auseinanderzusetzen, auch mal Dampf abzulassen, zu sagen was mir wichtig ist und sich vielleicht auch zu versöhnen.



### UNSERE ZIELE

- keine Angst vor Gefühlen
- Dampf ablassen
- Bedürfnisse zur Sprache bringen
- Konfliktsituationen meistern





Meldet euch an und seid dabei!



**2019**  
**KINDER**  
**FEST**

**11. MAI 2019**  
**11.00–17.00 Uhr**  
**in der FESTUNG FRANZENSFESTE**

Gruppenanmeldungen bis 5. April 2019 im Jungschärbüro möglich.

 **Katholische Jungschar**  
Südtirols

Mit freundlicher Unterstützung von: 



#### IMPRESSUM